



Schön war sie und sehr frühlingshaft, die diesjährige Bröggler-Fasnacht – dieses Jahr vom Freitag 01 bis Montag 04 März.

Monsterkonzert und Beizenfasnacht

Nachdem es am Freitag-Vormittag geregnet hatte, waren wir vom FAKO sehr dankbar, dass der Abend trocken war und alles für das Monsterkonzert auf dem Kirchplatz St. Martin reibungslos aufgebaut werden konnte. Im Vorfeld konnten 6 Guggen aus den umliegenden Gemeinden für das Monsterkonzert organisiert werden, eine Männergugge reiste extra aus dem luzernischen an. Während nun die „Schlössli Gugge“, „Tschaggi Waggi“, die „Wysbach Geister“, die „Schwälläschränzer“, „Ruck Zuck Schränzer“ und die Gugge „Chnopfsalat & Zogsaubi“ erst nacheinander und dann miteinander bekannte und stimmungsvolle Melodien erklingen liessen, hatten wir mit der Verpflegung gut zu tun. Da es gegen Abend etwas kühler wurde, kamen die wunderbar warmen, vor Ort von unserem Quartierbeck Benno Frei frittierten Berliner und Schenkeli, gerade recht und auch Glühwein und Punsch fanden guten Absatz. Ein treues Publikum beklatschte die Darbietungen und erfreute sich nicht nur an den Klängen sondern schätzte auch die Verpflegung.

Erst als die vorletzte Gugge spielte, begann es zu regnen, Zunächst nur leicht, dann kam ein heftiger Schauer. Zum Glück hatten sich da schon die meisten Zuhörer und Guggen in die umliegenden Beizen oder nach Hause verschoben. Dank sei an dieser Stelle auch den mitmachenden Lokalen: Restaurant Linde, Bruggen Lounge Vino Daron, Café Frei und Rest. Schlössli für das Gelingen der anschliessenden Beizenfasnacht.

Fasnachtsumzug

Trocken und bei angenehmen Temperaturen - wenn auch ohne Sonne - fand am Samstag der traditionelle Kinderumzug in Bruggen statt. Punkt 14.00 startete er mit erfreulich vielen aktiven Teilnehmern und gut gelaunten, teilweise maskierten Besuchern am Strassenrand. Einziger Mangel war, dass uns in diesem Jahr lediglich die grossartige Schlössli Gugge unterstützte und so manche Musik „aus der Konserve“ kam.

Angemeldet hatten sich im Vorfeld 12 Gruppen mit total etwa 360 Personen, dazu kamen noch einige Kleingruppen und drei Einzelmasken. Haben Sie es gemerkt, eine Neuerung gab es diesmal. Neu trugen alle Gruppen Schilder mit Ihrem Titel vor sich her.

Immer wieder erstaunlich, was für eine kreative Vielfalt in unserem Quartier herrscht: Herzige „Sonnenkinder“, „Astronauten“ und „Fröschli“ bei den ganz kleinen, gruselige „Blutmondvampire“ und „Helden und Bösewichte“ aus dem Schulhaus Boppardshof. Natürlich durften auch die grossen Jugendgruppen nicht fehlen. Wie jedesmal waren Pfadi (Glückauf...mir gönd z`Berg) / Cevi (Versteckis) Blauring (Leue vom Tierli Walter) / KJZ (Monster und Geister) mit dabei.

Auch die vom Silvesterbrauch bekannten Römpler bereicherten unseren Fasnachtsumzug, sowie einige sehr engagierte Familien und Nachbarschaftsvereine. Insbesondere kann und darf man die aus EVB und dem

Quartier Engelwies bestehende Gruppe mit dem Motto „der EVB hext“ und sein „Extrablatt“ nicht unerwähnt lassen. Allen voran die Oberhexe alias Claudia D. blieb nicht ungehört.

Ein Mitmachen am Umzug lohnt sich auf alle Fälle. Neben dem „Spas an der Freud“ gibt es ein schönes Preisgeld zu gewinnen und alle Teilnehmer erhielten im Anschluss gratis einen warmen Tee sowie Wienerli + Brot und - wichtig- für die Kinder einen zuckerfreien Lolli.

Während sich die Jury noch über die Platzverteilung beriet, heizte die Schössli Guppe den Anwesenden nochmals richtig ein und verbreitete Stimmung.

Das diesjährige Fasnachtsplakat, das Erste einer Triologie, wurde vom in Bruggen wohnhaften Künstler Andi Roos gefertigt und wir danken an dieser Stelle herzlich für das gelungene Sujet.



Im Anschluss an den Kinderumzug und die Siegerehrung ging es in der Turnhalle Engelwies weiter mit dem Kindermaskenball, während das Komitee und seine Helfer mit Aufräumen beschäftigt waren.

Ohrenball & Stadtumzug

Der traditionelle Ohrenball war für viele Brögger Fasnächtler sicher wieder ein Highlight und auch hier gab es kreative und lustige Kostüme zu bestaunen und man feierte ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden.

Am Fasnachtssonntag bereicherte das FAKO den St. Galler Fasnachtsumzug mit seiner Anwesenheit und verteilte Konfetti und Bonbons an die Zuschauer.

Rosenmontaganlass

Abgerundet wurde die Brögger Fasnacht mit dem liebgewordenen Rosenmontaganlass im katholischen Pfarreizentrum St. Martin. Diesen organisierte die Schössli Guppe, welches dieses Jahr ihr 40ig jähriges Bestehen feiert, leider zum letzten Mal.

Was neben vielen Erinnerungen bleibt sind sicher noch ein paar versteckte Konfetti in den Hosentaschen und viele tolle Bilder, geschossen von Rico Breitenmoser, vielen Dank!



Zu guter Letzt:
Kei Brögger Fasnachtsziitig??



Nei, das isch ja glatt, in Brugge gits ä Extrablatt
S` Fako wöt sich nöd mit fremde Federe schmückä,
Frau D. aus B hät alles geh und springt in diese Lückä
So chönd mir getrost in d`Zukunft blicke,
dä Oberhäx tuet üs scho Versli schicke.

Demnächst finden Sie auch die aktualisierten Bilder vom Komitee und einige
Eindrücke von „hinter den Kulissen“ auf unserer Homepage WWW.fako-brogge.ch